

Programm (Fortsetzung)



15:45 – 15:55: Das Themenportal «Synthetische Biologie» auf www.naturwissenschaften.ch – eine neue Disziplin präsentiert sich. (Franziska Oeschger, SCNAT)

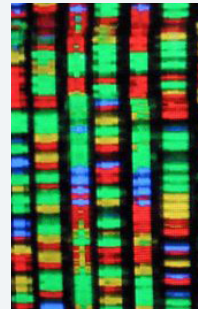
16:00 – 16:45: Podiumsdiskussion: Synthetische Biologie: Potenziale für den Umweltschutz – oder Instrument des «green-washing»?

Moderation: Oliver Klaffke, Publizist

Organisation Workshop und Podiumsdiskussion: TA-SWISS und Arbeitsgruppe Synthetische Biologie der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT).

Im Auftrag von TA-SWISS hat ein Team aus dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Bern die gesellschaftliche Debatte rund um die Synthetische Biologie untersucht; unter www.ta-swiss.ch kann der Schlussbericht kostenlos heruntergeladen werden: «**Synthetische Biologie in der öffentlichen Diskussion**», TA-SWISS (Hrsg.), Bern 2015.

Anmeldung



Wie grün ist Synthetische Biologie?

Workshop und Podiumsdiskussion organisiert von TA-SWISS, Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung

Datum: 19. März 2015

Zeit: 13:30 bis 17:00

Ort: Kongresszentrum Allresto, Effingerstrasse 20, 3008 Bern, Saal B

Anreise: mit dem ÖV ab Bern Bahnhof Tram Nr. 5 oder 3 bis Haltestelle Kocherpark.

Eintritt frei; Anmeldung (bis spätestens 6. März 2015) aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Anmeldungsformular auf der Webseite von TA-SWISS: www.ta-swiss.ch

Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung
Centre d'évaluation des choix technologiques
Centro per la valutazione delle scelte tecnologiche
Centre for Technology Assessment



TA-SWISS ist ein Kompetenzzentrum der Akademien der Wissenschaften Schweiz

Wie grün ist Synthetische Biologie?

Ein neues Wissenschaftsgebiet in den Schlagzeilen

Workshop und Podiumsdiskussion

19. März 2015

Kongresszentrum Allresto, Bern

organisiert von TA-SWISS
Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung



Synthetische Biologie im Spiegel von Medien und Öffentlichkeit



Im Sommer 2014 verkündete Ecover, ein belgischer Pionier bei der Herstellung umweltfreundlicher Reinigungsprodukte, künftig in seinen Waschmitteln auf Palmöl verzichten zu wollen. Ein folgerichtiger Schritt für eine Firma, die sich dem Umweltschutz verschrieben hat. Denn der Palmöl-Boom gefährdet den Regenwald, der für die riesigen Monokulturen der Ölpalme gerodet wird.

Als Ersatz für das Palmöl gedachte Ecover auf ein Öl zurückzugreifen, das in genetisch veränderten Algen hergestellt wird; Ecover bezeichnete das dabei angewendete Verfahren als «Synthetische Biologie». Verschiedene Umweltverbände lobten zwar das Vorhaben, vom Palmöl wegzukommen. Für die gewählte Alternative des «synthetischen» Algenöls aber zog Ecover Tadel auf sich; einzelne Umweltschutzorganisationen bezeichneten den Ansatz gar als «extreme Gentechnik» und warfen Ecover implizit vor, mit einer neuen Begrifflichkeit «greenwashing» zu betreiben. Im Herbst 2014 sistierte die Firma das Projekt, um Gespräche mit den Kritikern zu führen und ihren Vorbehalten Rechnung zu tragen.

Prinzipien, Sprachbilder, Wahrnehmung Kritik



Die Synthetische Biologie hat auch in der Schweiz für erste Schlagzeilen gesorgt. TA-SWISS hat die Presseartikel über das neue Forschungsgebiet untersuchen lassen und dabei Muster aufgedeckt, die für die Berichterstattung über neue, noch wenig bekannte Forschungsgebiete typisch sein dürften. Die Analyse von TA-SWISS wirft dabei eine Reihe von Fragen auf, die ausgehend vom Fallbeispiel Ecover diskutiert werden sollen, etwa: Welche grundlegenden Prinzipien stehen hinter der Synthetischen Biologie, und werden sie in der Berichterstattung der Massenmedien zutreffend wiedergegeben? Welche Sprachbilder kommen zum Einsatz, um das neue Wissenschaftsgebiet zu veranschaulichen? Wie wird im Labor mit Produkten der Synthetischen Biologie umgegangen? Aus welchen Gründen wird an ihr Kritik geübt – und ist überhaupt vorstellbar, dass Synthetische Biologie zum Schutz der Umwelt beitragen kann?

Diese und weitere Fragen will TA-SWISS zur Sprache bringen und mit potenziellen Anwendern Synthetischer Biologie sowie mit Fachleuten aus der natur- und sozialwissenschaftlichen Forschung und mit Vertreterinnen und Vertretern von Medien und Behörden diskutieren.

Programm



13:30 Begrüssung (Dr. Sergio Bellucci)

13:40 - 14:00 Enabling the conversation on novel biotech. The Ecover algae case. (Tom Domen, Long term innovation manager Ecover)

14:05 - 14:20 Synthetische Biologie: Porträt eines neuen Forschungsfeldes. (Prof. Sven Panke, ETH Zürich)

14:25 - 14:40 Ist Synthetischen Biologie die sichere Biotechnologie? (Dr. Ursula Jenal, Jenal Biosafety Consulting)

Pause: Kaffee/Getränke/Kuchen

15:00 - 15:20 Sprachbilder in der Biologie: die Sicht eines Wissenschaftlers. (PD Dr. Christoph Küffer, ETH Zürich)

15:25 - 15:40 Die Perlenkette der Pandora – Sprachbilder in den Zeitungsartikeln über Synthetische Biologie. (Stefanie Knocks, Dr. rer. soc. Kommunikationswissenschaften, Politikberaterin mcw)